

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 237. Montag den 9. October 1854.

Martin Schmidt von Frauenstein beabsichtigt mit Familie nach  
Australien auszuwandern.

Wiesbaden, den 4. October 1854.

Herzogl. Verwaltungsamt.  
Ferber.

## Bekanntmachung

Das am 19. October v. J. von Herzoglicher Landesregierung erlassene  
Verbot des Ankaufs von Kartoffeln zum Branntweimbrennen und zur  
Stärkemehlfabrikation wird hiermit in Erinnerung gebracht und ausdrück-  
lich bemerkt, daß dasselbe noch fortbesteht. Die hiesigen Brennereibesitzer  
haben sich zunächst hiernach zu bemessen und insbesondere die Einrichtung  
zu treffen, daß ihnen von ihrem Vorrathe an Kartoffeln das nöthige Quan-  
tum zum Hausverbrauche verbleibt, weil ihnen zum Ankaufe von Kartoffeln  
zu diesem Zwecke später eine Erlaubniß nicht ertheilt werden wird. Die  
Vollziehung des erlassenen Verbots erfordert eine genaue Controlle der  
Ausfuhr von Kartoffeln, da in den benachbarten Staaten viele Brennereien  
und Stärkemehlfabriken bestehen, welche bedeutende Quantitäten von Kar-  
toffeln gebrauchen. Die Ausfuhr von Kartoffeln darf nur mit ausdrück-  
licher Genehmigung geschehen und hierzu wird die Nachweise erfordert,  
daß die auszuführenden Kartoffeln zur Nahrung bestimmt sind. Eine solche  
Nachweise wird nicht angenommen, wenn die Kartoffeln, welche ausgeführt  
werden sollen, zum Wiederverkaufe abgegeben werden.

Wiesbaden, den 7. October 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.  
v. Köfler.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 10. October l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei unter-  
zeichneter Stelle mehrere zum sog. Bader'schen ic. Stammgut in der Ge-  
markung Wiesbaden gehörige Grundstücke anderweit verpachtet.

Wiesbaden, den 27. September 1854.

Herzogliche Receptur.  
Schenk.

4289

## Bekanntmachung.

Montag den 16. October Vormittags 9 Uhr läßt Philippine Schüller  
von hier allerlei Mobilien, als: 1 Canapee, Tische, Stühle, Kommode,  
Schränke, Spiegel, vollständige Betten, Kupfer, Zinn, Messing, Porzellan ic.  
in dem Hause des H. Lackirer Hartmann meistbietend gegen gleich baare  
Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 5. October 1854.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

4406

## An die Wähler der II. Abtheilung!

Die Wahl von 3 Gemeindevorstehern betr.

Da bei der am 5. d. M. Statt gehabten Wahl der Gemeindevorsteher in der II. Abtheilung der Wahlberechtigten hiesiger Stadt nur die Herren Goldarbeiter Dan. Rohr und Kaufmann Louis Kempel die absolute Stimmenmehrheit erhalten haben, und Letzterer unter Berufung auf §. 12 pos. 2 der Wahlordnung die Annahme der Wahl abgelehnt hat, so wird Termin zur Vornahme der Wahl von 3 weiteren Gemeindevorstehern in dieser Abtheilung auf

### Mittwoch den 11. October Morgens 9 Uhr

anberaumt und haben sich in diesem Termine die Wähler in dem Rathhaussaale bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von Einem Gulden für jeden Ausbleibenden zu versammeln.

Nur Krankheit oder Abwesenheit kann von dem Erscheinen bei der Wahlversammlung dispensiren.

Wiesbaden, den 7. October 1854.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Heute Montag den 9. October Morgens 10 Uhr werden in dem hiesigen Civil-Hospital öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert: 391 Pfund altes Eisen, 102 Pfund Zink, 2 1/4 Pfund Kupfer, 4 Pfund Messing, 1 Haufen Sand-, Back- und Bruchsteine, mehreres noch brauchbares Bauholz, 2 noch brauchbare Thüren u. dgl.

Wiesbaden, 9. October 1854.

Herzogl. Civil-Hospital-Verwaltung.  
J. B. Zippelius.

## Essence Magique de Morrel.

Morrel's Fleckwasser ist das Beste und Vorzüglichste, was es bis jetzt gibt, um alle Flecken, welche von fetten Speisen, Schmutz des Kopfes, Del, Tag, Stearin, Butter, Wachs, Harz, Siegellack, Theer, Wagenschmiere, Pech, Pomade, Delfarbe u. herrühren, augenblicklich zu entfernen, ohne den ächten Farben und dem Glanze der feinsten Stoffe irgend wie zu schaden. Die Flecken mögen sich in Möbel- oder Kleiderstoffen, seidenen Bändern, Sammet u. befinden. Auch ist es das ausgezeichnetste und sicherste Mittel zum

### Reinigen der Glace-Handschuhe in allen Couleuren,

welche dadurch auf die kürzeste und einfachste Weise stets wieder wie neu werden.

Diese ächte Essenz empfiehlt als das Vollkommenste und Neueste in Flacon à 5 Sgr.

4407

A. Flocker, Webergasse.

Ein kleines Steinkohlen-Ofchen, auf welchem man kochen kann, ist billig zu verkaufen Marktplatz No. 10. 4408

Unterzeichneter kauft Lumpen, Knochen, weißes Glas zu den höchstmöglichen Preisen.

4409

Martin Seib,  
Nerostraße No. 48 im Hinterhaus.

Die Wirthschaft auf meinem Bierkeller bleibt von heute an bis zum 22. dieses Monats geschlossen. 4410

Wiesbaden, den 9. October 1854.

Georg Bücher.

Bei meinem Scheiden von hier sage ich hiermit allen meinen Freunden und Bekannten herzlich Lebewohl.

Wiesbaden, den 9. October 1854.

4411

Reichmann,  
Recepturbeamte.

**Niederländische**



**Dampfschiffahrt**

von Biebrich nach allen Stationen des Rheins bis Rotterdam  
täglich Morgens 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Die Dampfboote legen jedesmal an der Niederländischen Landebrücke in Biebrich an.

Nähere Auskunft ertheilen:

**Die Billet-Bureaux**

C. Leyendecker & Cp., — Jos. Berberich,  
Grosse Burgstrasse

Nro. 13,

in Wiesbaden.

Nro. 15,

**Die Haupt-Agentur**  
in Biebrich.

227

**Main- u. Rhein-**



**Dampfschiffahrt**

von Biebrich nach allen Stationen des Rheins bis Cöln  
täglich Morgens 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Die Dampfboote legen jedesmal an der Niederländischen Landebrücke in Biebrich an.

Nähere Auskunft ertheilen:

**Die Billet-Bureaux**

C. Leyendecker & Cp., — Jos. Berberich,  
Grosse Burgstresse

No. 13,

in Wiesbaden.

No. 15,

**Die Agentur**  
in Biebrich.

227

Reinschmeckenden **Caffé** à 28 bis 36 fr., **Melis** à 20 und 21 fr. (im Brode billiger), **Candis** à 22 und 24 fr., ächte **Macaroni** und **Suppenteige** à 36 fr., ächten ostind. **Sago** à 36 fr., **Chocolade**, **Reis**, **Gerste**, **Stearin-Lichter** à 34 und 36 fr., sowie eine große Auswahl abge-  
lagerter **Cigarren** empfiehlt in vorzüglichster Qualität

**Carl Bergmann Wittwe,**  
Langgasse No. 26.

4137

Neue **Waltersäcke** von verschiedener Sorte, sodann  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$   
**Waltersäcke** sind stets zu haben bei **Georg Bogler.** 4336

## Offener Brief.

Herr Peter Dümlich in Mainz hat in No. 234 zweite Beilage des „Frankfurter Journals“, „Mainzer Zeitung“, „Kölnischen Zeitung“, „Mittelrheinischen Zeitung“ u. folgendes anerkennenswerthes Schreiben über die **Caisse Paternelle** erlassen. Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, dasselbe nicht allein zu Gunsten der Gesellschaft, welche er vertritt, sondern im Interesse der großen Anzahl hiesiger Herren Subscribenten mitzutheilen:

„Herr Redakteur!

„Ich bitte Sie, gefälligst in Ihr nächstes Blatt folgenden Brief einzurücken zu lassen:

„Obgleich die **Caisse Paternelle**, Gesellschaft zur Versicherung auf Gegenseitigkeit zu festen Prämien, Rue Menares No. 4, zu Paris, überall durch ihre große Solidität und die Loyalität, womit sie ihre Operationen ausführt, bekannt ist, glaube ich demungeachtet eine Pflicht gegen meine Mitbürger zu erfüllen, wenn ich folgenden Zug bekannt mache, welcher das Vertrauen rechtfertigt, welches die Gesellschaft in Frankreich und Deutschland genießt.

„Ich hatte das Unglück, einen Sohn zu verlieren, welcher seit einem Jahre in dieser Gesellschaft versichert war. Sobald der ehrenwerthe Herr **Merger**, Director der **Caisse Paternelle**, von diesem Fall unterrichtet war, schickte er den Herrn General-Inspector Blum, um mit seinem Inspector, Herrn Laukens, die Untersuchung vorzunehmen. Einige Tage nachher ließ mir der Hr. Generalinspector durch den Banquier der Gesellschaft in Mainz, Herrn **J. A. Heidelberger**, die Summe von **Francs zwei und zwanzig Tausend**, den ganzen Betrag der gezeichneten Police auszahlen, wovon ich zu meinem Bedauern erst einmal den jährlichen Beitrag von Francs 227. 60 Centimes in Folge des Todes meines Sohnes hatte zahlen können. In dieser ganzen Angelegenheit, die nur einige Tage dauerte, hatten nicht die geringsten Schwierigkeiten statt, die so häufig bei ähnlichen Fällen vorkommen, so daß ich nicht unterlassen kann, öffentlich anzuerkennen, mit welcher Loyalität und Gerechtigkeit ich von der Compagnie wie von dem Herrn General-Inspector zu meiner ganzen Zufriedenheit behandelt wurde.

„Mainz, den 21. September 1854.

**Peter Dümlich.**“

Für den Monat Oktober haben bereits die Aufnahmen in die **Ausstattungs-Gesellschaft**, wo Kinder von 1—10 Jahren Theil nehmen können, ihren Anfang genommen. Die **Caisse Paternelle** hat über dreißig Tausend Kinder aus allen Staaten Europa's eingezeichnet. In die **Allgemeine Gesellschaft** wird jede Altersklasse aufgenommen und trägt die feste Prämie in 10 Jahren circa 300 pCt. Gewinn. Es werden alle Arten von Versicherungen gemacht; Erscheinungen von epidemischen Krankheiten, wie z. B. die Cholera, werden nicht beachtet.

Näheres ist zu erfahren im Haupt-Comptoir, Taunusstraße No. 29.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1854.

Für die Gesellschaft:

Der Sub-Direktor

**Dr. Reisinger.**

4301

## Conversation française!

ce soir à huit heures au RITTER à droite.

4412

# Die allgemeine öffentliche Versteigerung

findet **Dienstag, den 10. Oktober**, Morgens 9 Uhr anfangend, in dem **großen Saale des Cölner Hofes** statt, und werden folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung ausbezogen:

Sopha, gepolsterte und Weidenstühle, Nacht- und Waschtische, Commoden, runde und eckige Tische in jeder Größe, große und kleine Bettstellen, Schränke, Standuhren, Lampen, Kopfaarmatraken, Federbetten, eine Ladeneinrichtung, Hausgeräthe, eine große Auswahl von Damen-Shawles, Vorhangstoffen, Halstüchern, neuen Cravatten, Taschen, Cigarren-Etuis, Spazierstöcken; Cigarren, ein antiker Schrank à la Rococo, ein Flügel, mehrere Oefen, Delgemälde u. s. w.

Die Gegenstände können am 7., 8. und 9. d. M. eingesehen werden.

**C. Leyendecker & Comp.**

Wiesbaden, im Oktober 1854.

227

Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinenden

## Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 54 Kr.

ist die erste Nummer des IV. Quartals für 1854 bereits erschienen, und werden hierauf, so wie auf die verflossenen Quartale von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen. Mit dieser Nummer wird zugleich die Prämie für das IV. Quartal ausgegeben.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die

**Buchhandlung von Chr. W. Kreidel,**

1

Langgasse No. 25.

Das Abonnement, die Benutzung der Reitbahn betreffend, hat am 1. d. begonnen und ist für die Folge auf 7 Monate festgesetzt. Das Nähere bei Bereiter **Salts**, Louisenstraße No. 1.

4389

# Empfehlung.

Mein Lager in **Bettfedern, Flaumen und Ciderdaunen**, sowie eine große Auswahl fertige **Betten**, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

4303

**J. Levi, Michelsberg No. 4.**

Malaga	à 1 fl. und 1 fl. 12 fr. per Flasche.
Rum de Jamaica	à 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 45 fr. " "
Cognac	à 1 fl. 18 fr., 1 fl. 45 fr. u. 2 fl. 36 fr. " "
Arac	à 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 36 fr. " "
Aechten holländischen Genever	à 1 fl. 12 fr. " "
Punsch-Essenz	à 1 fl. 36 fr. und 1 fl. 45 fr. " "
Engl. Ale	à 48 fr. " "
Porter Bier (Stout von Barclay & Comp.)	à 48 fr. " "
Port à Port	à 2 fl. und 2 fl. 36 fr. " "
Madeira	à 1 fl. 48 fr. " "
Muscate Lunel	à 1 fl. 12 fr. " "
Medoc St. Estephe	à 1 fl. " "
Medoc St. Julien	à 1 fl. 12 fr. " "
Champagner von Jacquesson & Fils	à 2 fl. 42 fr. " "
Moussirender Hochheimer	à 1 fl. 45 fr. " "

4291 bei **Chr. Ritzel Witwe.**

## Englische Sichtwatte des Dr. Pattison.

Diese nach langjährigen Erfahrungen bereitete **Sichtwatte** ist ein sehr bewährtes, schnelles und sicheres **Seil- und Präservativmittel** gegen **akute und chronische Sichte** und **Nervenübel aller Art**, als gegen Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w.

Zu haben bei **A. Flocker**, das Packet für 1 fl.

4181

## Tanz-Unterricht.

In den ersten Tagen des Monats October beginnen die verschiedenen Curse für diesen Unterricht und werden Diejenigen, welche sich daran theiligen wollen, gebeten, sich baldigst bei mir zu melden.

Wiesbaden, im September 1854.

**Emma Block** geb. **Krause,**

4222

Lehrerin der Tanzkunst, große Burgstraße No. 5.

Es können noch einige **Pferde** in Wartung und Pflege aufgenommen werden.

Reitschule von Bereiter **Salts.**

4369

Meine Wohnung ist jetzt

**Nerostraße No. 38.**

Zugleich empfehle ich mich als **Portraitmaler** und **Lehrer im gewerblichen und freien Handzeichnen.**

**Beyer.** 4351

## Verloren.

Am Freitag Abend wurde in der Nähe vom Curhaus eine **Lorgnette** von Schildkrott verloren. Man bittet solche im Europäischen Hof No. 43 abzugeben. 4413

## Gesuche.

Ein Mädchen, welches in der Hausarbeit bewandert ist und auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4414

In meiner Fabrik können einige **Weber** dauernde Beschäftigung finden. 4370

### **Hermann Löwenherz sen.**

Ein gestitteter und untersehter Junge kann zu Reitpferden kommen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4371

Ein Junge von hier kann das **Schneidergeschäft** erlernen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 4358

Für die Hinterlassenen der bei dem Brande des Ministerialgebäudes Verunglückten sind eingegangen: Von 2 Ungenannten 10 fl., von C. M. 1 fl., von C. W. 1 fl., von E. F. 5 fl. 24 fr., von L. P. 2 fl. 30 fr., von M. L., J. F., N. H. Zengengebühr 1 fl. 12 fr., von Fräulein v. Pestel 2 fl., von Hrn. Deufner 1 fl., von Frau R. Ritz. 2 fl. 42 fr., von Frau F. G. 3 fl. 30 fr., von B. 2 fl., von Ungenannt 2 fl., ebenso ein Zehnguldenstück, von A. H. 30 fr., von Hrn. Schuhmacher Rigel 1 fl., von Fr. v. D. 1 fl. 30 fr., von Fräulein Rigel 2 fl. 42 fr. Schulz.

Wiesbaden, 7. October Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung 6. Klasse der 126. Stablotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigelegten Hauptpreise: No. 21208 fl. 20000; No. 5902 fl. 12000; No. 9385 fl. 4000; No. 1010 fl. 2000; No. 7463, 13742, 17431, 19938 und 22329 jede 1000 fl.

## Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 20. Juli, dem h. B. u. Gerber Philipp Anton Rosenfeld ein Sohn, N. Christian Heinrich. — Am 15. August, dem Pächter Johann Heinrich Hildebrand zu Clarenthal ein Sohn, N. Karl Otto Wilhelm Hermann. — Am 16. August, dem h. B. und Kurzwaarenhändler Moses Sulzberger ein Sohn, N. Paul. — Am 7. September, dem h. B. u. Meggermeister Joh. Ludwig Scheuermann ein Sohn, N. Ludwig Philipp. — Am 18. September, dem h. B. u. Tuchmacher Friedrich Konrad Mey eine Tochter, N. Marie Katharine. — Am 22. September, dem h. B. u. Schneidermeister Philipp Pfeiffer eine Tochter, N. Charlotte Margarethe Friederike Katharine. — Am 2. October, dem Landoberschultheisereigehülfsen Heinrich Karl Hardt ein am 3. October verstorbenen Sohn, N. Heinrich Karl. — Am 2. October dem h. B. u. Bäckermeister Peter Ried ein am 3. October verstorbenen Sohn, N. Peter.

Proclamirt: Der Gastwirth Johann Heinrich Ellenberger, B. zu Niederbiber, ehl. led. hinterl. Sohn des Verwalters Christian Ellenberger daselbst, und Wilhelmine Auguste Kämpf, ehl. led. Tochter des Goldarbeiters Adam Kämpf zu Hanau.

Eopulirt: Am 30. September, der Silberdiener Johann Karl Koffel und Anne Marie Henfes. — Am 1. October, der Fabrikarbeiter Philipp Ludwig Jacob Reichert von Idstein und Henriette Lisette Christiane Zahn. — Am 3. October, der verwittwete h. B. und Kaufmann Georg Heinrich Reinhard Schmidt und Marie Katharine Glise Wolff. — Am 4. October, der Handelsmann Lazarus Kahn zu Idstein und Friederike Leimer aus Mainz.

Gestorben: Am 28. September, der Spenglergeselle Wilhelm Merger aus Stuttgart. — Am 30. September, der Nagelschmied Jacob Zimmermann aus Obermeilingen, alt 30 J. — Am 30. September, der Königl. Preussische Kammergerichts-Assessor Otto von Garow aus Berlin, alt 28 J. — Am 3. October, Luise Wigarius, alt 54 J. 5 L. — Am 4. October, Rosine, geb. Breitenbach, des Landwirthes Franz Wink zu Bodenheim Ehefrau, alt 64 J. — Am 6. October, Luise, geb. Keller, des Conducteurs Karl Helm, B. zu Mainz, Ehefrau, alt 35 J. 10 L. — Am 6. October, Franz Frohn, Dienstknecht aus Neudorf, alt 53 J.

# Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

## 4 Pfund Brod.

**Weißbrod** (halb Roggen= halb Weiszmehl). — Bei May 24, Hippacher und Schöll 28, Berger, Buderus und Kunkler 30 fr.

**Schwarzbrod.** Allgem. Preis: 19 fr. — Bei Buderus, F. Kimmel, Meuchner, Müller, Schöll, Kunkler, Haub und Sengel 18 fr.

(Den allgem. Preis von 19 fr. haben die Schwarzbrod 41 Bäcker.)

**Kornbrod.** — Bei Meuchner und Müller 17, W. Kimmel, May u. Wagemann 18 fr.

## 1 Malter Mehl.

**Extraf. Vorschuß.** Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Lezerich, Ramspott, Seyberth 20 fl., Wagemann 21 fl. 30 fr., Levi 22 fl.

**Feiner Vorschuß.** Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Lezerich, Ramspott, Seyberth 19 fl., Koch 19 fl. 20 fr., Hezel, Wagemann 19 fl. 30 fr.

**Waizenmehl.** Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Ramspott, Wagemann 17 fl. 30 fr., Lezerich 18 fl.

**Roggenmehl.** Allgem. Preis: 14 fl. — Bei Wagemann 14 fl. 30 fr., Fach 13 fl. 40 fr., May 15 fl.

## 1 Pfund Fleisch.

**Lammfleisch.** Allg. Preis 15 fr. — Bei Baum, Bücher, Blumenschein, Dillmann, Meyer, Seiler, Edingshausen, Steib, Thon, Weygandt 14 fr.

**Rohfleisch.** Bei Dillmann, Meyer 12 fr.

**Kalb fleisch.** Allg. Preis: 12 fr. — Bei Scheuermann 10, Thon 11 fr.

**Lammfleisch.** Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Sebold 10, Bücher, Blumenschein, Hees, Seewald, Scheuermann, Edingshausen 12, Renker, Steib, Weidmann 13 fr.

**Schweinefleisch.** Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Hasler, Seewald 15 fr.

**Dörrfleisch.** Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Baum, Frenß 22 fr.

**Speck.** Allgem. Preis: 32 fr.

**Nierenfett.** Allgem. Preis: 22 fr. — Bei Blumenschein, Dillmann, Meyer, Edingshausen 20, Cron, Hirsch, Chr. Ries, Scheuermann, Steib, Stuber, Weidmann, Weygandt 24 fr.

**Schweineschmalz.** Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Diener 24 fr.

**Bratwurst.** Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Renker 22, Cron, P. Kimmel, Chr. Ries, Schlidt, Stuber 24 fr.

**Leber- oder Blutwurst.** Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, Thon 14 fr., Cron, W. Ries, Schlidt, Weygandt 16 fr.

## 1 Maas Bier.

**Lagerbier.** — Bei Kögler 12, G. Bücher 16 fr.

## Mainz, Freitag den 6. October.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

794	Säcke	Waizen	per	Sack	à	200	Pfund	netto	16 fl. 27 fr.
231	"	Korn	"	"	"	180	"	"	13 fl. 25 fr.
334	"	Gerste	"	"	"	160	"	"	9 fl. 21 fr.
273	"	Hafer	"	"	"	120	"	"	5 fl. 6 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei	Waizen	27 fr. weniger.
bei	Korn	17 fr. weniger.
bei	Gerste	28 fr. mehr.
bei	Hafer	16 fr. weniger.

1 Malter Weiszmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 16 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . . 14 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 19½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigner Erklärung der Verkäufer 20 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.